

Handschriften / Autographen

Brief von Johann Friedrich Handschuch an [Gotthilf August Francke].

Handschuh, Johann Friedrich

Portsmouth, 10.10.1747

Oktober 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172249

1M449

Am Lord Burlingtons im
Gayen zu Portsmouth
d. 10^{ten} Octobr. 1747. A. N.

Gelehrter Herr Doctor
in Christo
sehr lieb geliebter Vater,

R

E. Ex. Gelehrten male gefeßet und unter
sehr vielen Ecken gelles, mir in Synodien, Stand
das mich nicht auf Sal und Leib zu milie
neße beklime und bis her am Bord mangel
seiner Gilt. Gute und keine aufd aus
erlassen sein. Dem 20^{ten} passat. wistet aus
stillen Gemüts aufzusaugen mir an Tragen
Wünsche meines werdesten Freund und insonderlich
H. Josephs zu London ab.
Die Ursache eines so langen Verzögerung
uns Absicht nur den Pfenzen, so viel Pfiffr
uige Tage vorher. selbten selbe, als es abgefr
halten. Inist. uerste, daß auf einem sozund
Wunsch H. Josephs uerfährige Tage zu

Leute. Gestern Abend ist das Schiff hier im
hafen glücklich angekommen. Unter Wegend haben
wir unsere Frachtkasse gefüllt. Ein Deel
mußten wir 2 Tage auf dem Convoy warten
und hatten auf unsern Ankerreise mühsam
Kämpfe. Welches sind wir ziemlich fest
contrairt. Sind, das einmal alle Schiffe
vielleicht im Hafen müßten und unser Vor-
der Mast mitten aufsteht. Ganz. Ein der
stärksten Bewegung der Schiffe warstete
unrige Auffälle des von Lande, die da
ten wir einen und ein halbes Tage. Mein
Geduld hatte nicht zu lachen: es war
vielleicht nicht leicht und eines jeden Kopf
so das Schicksal zu ändern, das mit
Geld den Mann einmal nach den andern da
vor haben. Auf sich eine solche eine tägliche
materie der Arbeit, das sind die
Leistungsfähigkeit, sind die. Es ist nicht zu
Man mag sich auf den Schiffe in Acht nehmen
wie man will, so lassen sich die Dinge nicht
und die Dinge nicht ganz auf zu ändern.
Denn alle Mängel sind als ganzes Schiff
von innen und außen gemacht und da
werden. Es ist und es ist auf gegeben
so sei auf Welt, und es war nicht
Welt. Einige Tage von einem Absicht auf
Landauf, das ist eine große Sache mit
mein kann mit Wasser das Geld zum Fracht
das ist ein am Ende die Auffälle des Schiffs.

seit andyemal viel besser befrucht als auf
 dem Lande. Weiss ich noch länger in der
 dortigen Gegend zu bleiben, so fällt noch von
 der ungesunden Luft noch mehr zu erwarten.
 Jedem der besten Luft auf dem Meere ist
 mir die ungegessene Luft der Gegend, die
 und durch die Gegend der Luft ist. Ich bin in
 einige Stunden. Auf ist mir einige Tage.
 Längere mit auf dem Meere in meiner
 Cabine. Mit diesem Luftfrischung wird mir
 es fast den ganzen Tag und manchmal
 noch unangenehm zu sein. Tage ist mir
 meistens unangenehm. Lassen Sie, so lassen
 Sie mich auf, unangenehm ist die Luftfrischung
 und den Luftrichter. Gern ist mir das
 es kann ein ganz Stündchen. Der Luftfrischung
 Sie es noch auf 10. mal länger an.
 Jedem der besten Luft, das Sie sich nicht
 auf ein wenig von mir. [Stunde]
 mehr fällt zu erwarten, das Sie es
 lange tragen können. Der Luftfrischung
 stagen, den ganzen Tag unter der Luft
 zu sein und von der Luft stagen in der
 Stagen zu tragen. Galt wieder mir für
 ein ein ganz unangenehm. Galt. Ist
 mehr kann unter der größten Luftfrischung
 an. Die Luftfrischung, unangenehm ist die Luftfrischung
 noch von der Luft, so ist von der Luftfrischung
 nicht unangenehm und wie so ist es mir

